

„Der Courier“  
16 die fährbare Zeitung für die deutsch sprechenden Canadianer.  
Der Verkaufspreis für die an jedem Mittwoch erscheinende Ausgabe, von 12 bis 24 Seiten beträgt jährlich \$2.50 bei Vorauszahlung. Verkaufpreis nach dem Maßstabe \$3.50.  
Man schreibe an den „Courier“, 1833 Quillay St., Regina, Sask., oder komme persönlich in unsere Geschäftsstunde nach Regina, 1833-1837 Quillay Straße, Regina, Sask.  
Bestellungen werden jederzeit entgegengenommen.  
Kausgen haben den größten Erfolg. Nachmittags 19.47 Uhr.  
Kausgenarten auf Verlangen mitzuteilen.

# Der Courier

Organ der deutsch sprechenden Canadianer

„THE COURIER“  
IS THE LEADING CANADIAN PAPER IN THE GERMAN LANGUAGE.  
Subscription price for the regular issue of from 12 to 24 pages, appearing every Wednesday, \$2.50 yearly in advance only.  
Address: „The Courier“, 1833 Halifax St., Regina, Sask., or call at our office and printing plant, 1833-1837 Halifax St., Regina, Sask.  
„Ads“ are always successful, as „The Courier“ is by far the best medium to reach the many thousands of prosperous German-Canadians in cities and country districts throughout the Canadian West.  
German-speaking farmers are progressive and possess an enormous buying power. You want this trade? Advertise in „The Courier“.  
Saver's Circulation 19,407 paying Subscribers. Advertising rates on application.

16. Jahrgang

8 Seiten

Regina, Saskatchewan, Mittwoch, den 9. Mai 1923

8 Seiten

Nummer 27

## Einwanderung wird härker

Letzte Woche kamen eine Menge neuer Einwanderer von Großbritannien in canadischen Hafen an. Viele der Einwanderer waren Schotten von den Hebriden-Inseln nordwestlich von Schottland. Diese Leute sind an sich sehr rigorose Mäner geworden und in jeder Beziehung abgelehrt, inparteilich und fleißig und sollten gute Anpflanzler machen.

Auch von anderen Teilen Großbritanniens kommen jetzt mehr und mehr Anpflanzler, nachdem Vertreter der großen Transportsocietäten — namentlich die C. P. R. — und des Departments für Einwanderung in der Dominion Regierung mit der britischen Regierung ein Abkommen geschlossen haben, unter welchem die beiden Regierungen ein Einwanderungsprogramm gemeinsam durchführen auf Grundlage des Empire Settlement Act.

Auch von europäischen Kontinenten kommen jetzt mehr und mehr Anpflanzler hier an und muß man den großen Wahn- und Schiffsgelehrten Anerkennung dafür aussprechen, daß sie die ganze Sache so energisch in die Hand genommen haben. Wie es heißt, sollen jetzt viele Erklären von Deutschen vorliegen, um nach Canada auszuwandern. Aber solange die Markt immer weiter rutschend ist, wird es für die Deutschen nicht leicht sein, das Meißelgeld aufzutreiben und wird die Einwanderung von Deutschen sich zunächst wohl hauptsächlich auf solche beschränken, die von ihren Landesleuten hier in Canada Schiffsfahrten erhalten.

Auf jeden Fall aber muß es als erfreuliche Tatsache konstatiert werden, daß etwas mehr Leben in unser Einwanderungs-Department gekommen ist.

## Einwanderer-Schmuggel

Steht an der Grenze Canadas in Höhe

St. Paul, Minn., 8. Mai. — Charles W. Seaman, Minsotter Inspektor des Bundes- Einwanderungsdepartement, hat seinen Agenten Anweisungen gegeben, in den Zollinspektoren die nicht wünschenswerten Individuen nachzuführen, welche den Einwanderungsregeln zuwider über die canadische Grenze nach den Ver. Staaten eingeschmuggelt wurden. Es sollen sich in der Zahl derselben viele Sozialisten und andere feils überreden, teils lüthtliche, teils fündel befinden, welches der Zufall oder Willkür in anderen Ländern entfallt und niemals die offizielle Erlaubnis zur Einwanderung hier hätte erhalten können. Diese nicht wünschenswerten Leute, von denen manche, heißt es, in dem Zwecke amerikanischer Spekulation ideln Burjel fahen und den einheimischen Wirtschaften Konkurrenz machen, sollen dort hin abgehoben werden, wo sie hergekommen sind.

Derr Seaman erklärte: „Ausländer, die nicht regulär Zulass nach den Vereinigten Staaten erwirken konnten, haben sich direkt über die canadische Grenze eingeschmuggelt lassen. Andere wählten schon seit einigen Jahren in Canada und sind, da sie feinen Paß bekommen konnten, heimlich über die Grenze gekommen.“

Krumme canadische und amerikanische Beamte, welche das Einschmuggeln von menschenlicher Kontrebande befohlen, berechneten die Einschmuggelkosten dafür \$10 bis \$30 pro Kopf. Wie es heißt, haben die canadischen Behörden in Winnipeg verprochen, mit den hiesigen Behörden bei der Säuberungsarbeit zu kooperieren.

## Britische Arbeiter verurteilt in Massenarrestationen in London

London, 8. Mai. — Zur Feier des Matines fand im Hyde Park eine Massenversammlung britischer Arbeiter statt. Es wurden Beschlüsse angenommen, in denen Wüßig mit den deutschen Arbeitern im Auftritte ausgedrückt, der Vertrag von Versailles verurteilt, die Anerkennung der russischen Sowjetregierung verlangt, u. die Entfernung der Japaner von der russischen Insel Sachalin gefordert wurde.

Spanische Handelsflotte weilt 1201 Schiffe an.

Madrid, 8. Mai. — Aus der letzten veröffentlichten amtlichen Schiffsliste ergibt sich, daß Spanien 1201 Handels-Schiffe, von insgesamt 1.013.555 Tonnage besitzt, während sich gegenwärtig Dampf-Schiffe von insgesamt 100,000 Tonnage im Bau befinden.

## Lloyd George über den „neuen Vertrag“

Lloyd George legt seine schonungslos kritische Stellung zum dem französischen Kabinett dar. In seinem letzten Botschaftsbericht vergleicht er die Lage der französischen Gewaltvollster mit derjenigen eines Menschen, der auf Tschand gegangen ist und mit jedem Schritt immer tiefer eintritt. Angesichts der Tatsache, daß Frankreich innerhalb von sechs bis sieben Wochen Wegung sechs 50,000 Tonnage erhalten habe, spricht Lloyd George von „lächerlichen Resultat“, das mit einem Schicksal von Ingenieuren, Eisenbahnen, Schiffleuten, Beamten aller Art und mit Unterstützung einer mächtigen Armee von 150,000 Mann erreicht worden sei. Am bemerkenswertesten ist aber das, was er über die französischen Vorschläge eines neuen Vertrages sagt, der an die Stelle des Versailles Vertrages treten soll. Darüber schreibt er u. a. das Folgende: „Gewissheiten sollen verborgen, reiche Provinzen und Städte tatsächlich anverleihen, die Minderheiten mit der Mobil von Volksteilen zusammengepackt werden und Deutschland nach neuen Verträgen und Bedingungen in einem Zustand völliger wirtschaftlicher Anarchie gebracht werden. Nichts, was sich diesen Plänen vergleichen ließe, verleiht die Weltgeschichte, seitdem die Engländer nach dem normannischen Eroberung zuerst einnahm und dann zur Verödung und Verwüstung ihrer neuen Besitztümer in der Schlacht bei Hattin gezwungen wurden. Man braucht nicht betonen, daß England und Amerika zur Teilnahme an dieser neuen Friedenskonferenz nicht aufgerufen werden sollen. Sie sollen von den Bedingungen dieses neuen Friedens gänzlich unberührt werden, wenn er durch französische Waffen erzwungen wird.“

Das britische Reich, das Millionen v. Männern einzieht, um französische Boden von den deutschen Eindringlingen zu befreien und das dabei Hunderttausende seiner besten jungen Leute verlieren hat, soll über die Regelung, die nur durch seine Verleugung möglich geworden ist, nicht einmal in Rate gezogen werden. Amerika, das mit Millionen seiner Tapferen in die Welt zieht, wird in dem Diktum dieser Leute kaum eines Wortes würdig erachtet, die von einer künftigen Richtung von Paz, Bier und militärischem Hochmut tranke geworden sind. Die französische Regierung ist durch keine offene Erklärung auf solche Pläne verpflichtet, aber es ist ein böses Zeichen, daß sie den natürlichen Reden enttauchen, deren einträgliche Ziele die jähige Regierung zu ihrem Unternehmen getrieben haben. Sie zeigt sich auch weder der Chef der Regierung noch einer seiner Untergeordneten, die diesen Plänen offen losgesagt. Die Unbestimmtheit der öffentlichen angehängten Ziele heilen es konkrete völlig frei, irgendeinen Plan zu übernehmen. Die Anforderungen für Reparationen und Sicherheit werden eine ganze Menge von tatsächlichen Angriffshandlungen verzeichnen.“

Wenn ein Parteibezug ist, so auf diese ihnen verhängten Strafen und anderen Tatsache immer wieder zu erörtern, dann ist es Lloyd George, der unerschritten über England hinaus der Unerschritten des Sieges war. Die Ceremonien des Friedens hat er sich freiwillig aus der Hand nehmen lassen. Die Folgen hat jetzt nicht nur das besiegte Deutschland, sondern in hiesiger empfindlicher Weise auch das siegreiche England zu tragen.

## Juckerfreik der Frauen

Columbus, Ohio, 8. Mai. — Die Frauen von Columbus gingen an einen Juckerstreik. Eine Versammlung von Hausfrauen forderte zur Einstellung von Juckerläufen auf, bis die Preise herabgehen. Durchführung von gesetzlichen Bestimmungen, welche Spekulation an der Juckerbörse verboten, wurde verlangt. Präsident Harding und Gouverneur Duffches werden die Beschlüsse zugestimmt.

New York, 8. Mai. — Infolge des weiblichen Boykotts kauf Jucker in einigen Läden auf acht Cents das Pfund. Auch auf der Börse waren die Preise für Rohzucker etwas geringer.

Erster polnischer Seeboten.

Warschau, 8. Mai. — Der Postminister von Warschau (Wladimir) wurde mit passenden Zeremonien im Gegenwart des Präsidenten Wojciechowski, des Premier und anderer Beamten eingeweiht.

Winnipeg ist der erste allpolnische Seeboten. Seine Schaffung wurde vor zwei Jahren vom polnischen Landtag beschlossen, wird ein Dampfschiff sein und kostet 30 Millionen Goldmark.

## Frankreich bleibt hartnäckig

### Kuhrbevölkerung soll noch mehr bedrückt werden

Frankreich und Belgien weisen deutsche Entschädigungsvorschläge ohne weiteres zurück.

Paris, 8. Mai. — Das französische Kabinett verwarf einstimmig das von Deutschland gemachte Entschädigungsvorschläge. Auch die belgische Regierung stimmte nach einem Meinungsaustausch mit der französischen bei, daß die Vorschläge nicht annehmbar seien. Die beiden Regierungen halten dafür, daß die Vorschläge keine Grundlage für neue Verhandlungen enthalten, weil sie keine Zahlungen, Garantien böten und weil die angebotene Entschädigungssumme zu gering sei.

Verantwortung trägt. Der Jock soll gewiesen sein, die Arbeiter zum Widerstand gegen die Franzosen zusammenzurufen. Strapp von Böhmen, eine hohe Erscheinung, stand während seines ganzen Verhörs. Er warf kaum einen Blick auf die Mitglieder des Gerichts und schaute auf den Dolmetscher, welcher die französischen Fragen in Deutsche übertrug. Oberst Ventonel fragte ihn, warum er nicht während der zwei Stunden, da die Preise festsetzte, einen Befehl zur Einstellung gegeben habe. Der Angeklagte erwiderte, die Direktoren hätten sich in solche Dinge, welche den Leuten selbst überlassen waren, nicht eingemischt.

Frankreich wird erzwungen, Härte zu befehlen.

Berlin, 8. Mai. — Die deutsche Regierung verlor mit ihrer neuen Entschädigungs-Rote eine doppelte Absicht. Erstens: Die Unterbrechung eines offenen und ehrlich gemeinten Angebots. Zweitens: Frankreich in die Lage zu zwingen, Härte zu befehlen.

Eine Handlung unter beiden Regierungen beabsichtigt hat, nämlich das Angebot des Reiches der Entschädigungsfähigkeit Deutschlands darzulegen. Nunmehr liegt der Entscheidung, ob das Chaos über Europa herabzuwachen oder der Welt der Frieden zurückgegeben werden solle.

Schichtmeister Cuno empfing die Ministerpräsidenten aller deutschen Reichsteile. In einer Erklärung der allgemeinen Lage erklärte der Kanzler, daß Deutschland das Seine getan habe und die Entscheidung bei anderen Nationen liege.

Die Reaktionen der Presse und Parteien und die der öffentlichen Meinung im weiteren Umfang bekunden übernehmend die Feindseligkeit der Einheitsfront.

Die Führer der Deutschnationalen sagen, „Frankreich hat nun das Wort“. Die deutsche Rote genähre die Möglichkeit, daß sich alle um einen Tisch setzen und untereinander verhandeln.

Von den Volksparteien wird auf die ungenügende Opfer hingewiesen, welche Industrie und Kapital tragen. Das frühere Angebot von 30 Milliarden Goldmark entspräche der von Louis Loucheur geforderten Summe

## Lezte Nachrichten

Konstantinopel. — Die türkischen Behörden haben alle von Griechen hier deportierten Juden verurteilt und unter militärischer Bewachung an die gemeinde Beschlagnahme türkischer Kapitalien in Griechenland.

St. John, N. B. — Drei Menschenleben sind infolge Hochwassers nahe St. George und Kennebec den Fluten zum Opfer gefallen.

London. — Großbritannien wird eine Rate an Deutschland zahlen, in welcher Höhe die letzten deutschen Reparationsvorschläge angeordnet und Deutschland angefordert wurde, eine praktische und liberale Lösung des Problems vorzulegen.

Rom. — König Georg und Königin Mary von England trafen zum Besuche des italienischen Königs hier ein. Sie wurden am Bahnhof von der Königsfamilie, Premier Mussolini und den Spitzen der Militär- u. Marinebehörden empfangen. Hosierrampen bildeten die Ehrenwache.

Cairo. — Eine Gesetzesvorlage zur Negatierung von „Combinés“ wurde im Parlament in zweiter Lesung angenommen. Premier King erklärte, daß die neue Gesetzesvorlage in keinerlei Weise gerechte geschäftliche Zusammenhänge industrieller Firmen gefährden wollte, sondern nur das allgemeine Publikum gegen centrale Kartelle derartiger „Combinés“ schützen sollte.

Washington. — Vier traf die Nachricht ein, daß chinesische Soldaten in der Provinz Schantung einen Erziehungsausschuß und viele Ausländer, darunter 19 Amerikaner, gefangen nahmen. Die Beziehungen zwischen den Ver. Staaten und China gehen infolge dessen als gespannt.

Moskau. — Laut Berichten aus Petrograd hat aller Export nach England aufgehört. Dieser Schritt wurde von der Sowjetregierung als Folge der hiesigen diplomatischen Beziehung zum Folge haben lassen.

## Erdbeben in Süd-Amerika

Viele Menschenleben gingen zugrunde.

Santiago, Chile, 8. Mai. — Ein starkes Erdbeben im Staate Atacama, im nördlichen Teil von Mittelchile, riß Gebäude von ihren Grundlagen und verursachte großen Schaden. Nachher ergoß sich eine Springflut über die Stadt Coquimbo, ein weites Gebiet überschwemmend. Die Bevölkerung floh in Verwirrung und suchte auf Anhöhen der Umgebung Zuflucht. Wohnungen wurden zerstört, wie man glaubt, wurden viele Menschen von den plötzlich andringenden Meereswellen erlöht. Das Mittelmeer Balloner liegt zum Teil in Trümmern.

Aus dem von der Erdbebenung und der Art betroffenen Gebiet liegen nur von zwei Orten Berichte vor. Die Behörden stellen in anderen Gebieten Nachforschungen an, wo schwerer Schaden und vielleicht Lebensverlust befürchtet wird. Der Staat Atacama liegt 300 Meilen nördlich von Valparaiso. Gleich den meisten anderen Staaten in der Gegend nicht bedeckt. Die Kunde von der Erdbebenung ereigt im Hinblick auf das jüngste Erdbeben in Chile, wobei 1200 Menschen um Leben kamen, eroberte Valparaiso.

## Ford's Privatvermögen

Auf etwa 700 Millionen geschätzt.

New York, 8. Mai. — Nach Zahlen, welche in Wallstreet mitgeteilt wurden, hat die Ford Motor-Gesellschaft mehr Verträge in ihrer Kasse, als jede andere Corporation des Landes, wenn nicht der Welt. Der Gesamtvermögen übersteigt nach den Angaben jener der U. S. Steel Corporation, trotzdem die gesamten Verträge der Ford-Gesellschaft weniger als ein Viertel der gesamten Verträge des größten Automobilunternehmens der Welt ausmachen.

Ford's Privatvermögen, einschließlich seines Aktienbesitzes in der Ford Motor-Gesellschaft, wird auf 600 bis 700 Millionen Dollars geschätzt. In den Reihen der reichsten Männer der Welt steht er damit nach dem Marktwert, Ford's reicher Reichtum wurde in 20 Jahren erlangt. Die Ford-Gesellschaft wurde mit einem Aktienkapital von \$100,000 gegründet und 311 Angestellten. Im ersten Geschäftsjahr baute die Fabrik 1700 Wagen. Am 7. April wurde angefangen, daß die Ford-Gesellschaft mehr als sechs Millionen Automobile hergestellt hat.

Soll der reichste Mann sein.

Detroit, Mich., 8. Mai. — Eine Antündigung in New York, daß Henry Ford jetzt der reichste Mann in der Welt sei, wurde in der Geschäftsstelle des Automobilkongresses ohne Kommentar gelassen. Nach Mitteilung der Verkaufsabteilung wird durchschnittlich alle sechs Sekunden ein Ford Auto hergestellt, im vergangenen Jahr wurden in den Ver. Staaten allein 1,429,979 Fordwagen verkauft. Heute sind im Lande nach einer Schätzung etwa sechs Millionen Ford's im Betrieb.

## Russland härker als im letzten Jahre

Trucht hält Truppenstau über Moskau Garnison.

Moskau, 8. Mai. — Russland ist in militärischer und jeder anderer Beziehung härker als am Anfang des letzten Jahres.

So ließ sich Kriegsminister Trucht in einer Ansprache an die Moskauer Garnison nach vorausgeschickener Truppenstau aus. Offenbar auf die Preissteigerung und Ueberführung russischer Wehrkräfte hinweisend, sagte er, „England habe versucht, sich in die russischen Angelegenheiten einzumischen, habe zu bestimmen versucht, wer und wie nicht präferiert werden dürfe, indem sei Russland dollauf imstande, seine internen Angelegenheiten in seiner eigenen Weise zu bewältigen.“

Es war offensichtlich, daß die jungen, aus dem kommunistischen Militärschulen hervorgegangenen Offiziere als Kompagnie- und Bataillonschefs an die Stelle der alten Offiziere traten. Noch in der letzten Moskauer Parade wurden die Bataillone beinahe durchweg durch frühere zaristische Offiziere geführt, wie schon aus deren Auftreten ersichtlich war.

Bei der Truppenstau folgten den regulären Truppen mehrere Tausend halbformierter Jünglinge. Diese jungen Leute unterzogen sich der hiesigen Einberufung zu den Bahnen freiwillig militärischen Übungen.

## Minderheitsrechte in Rumänien mit Füssen getreten

Der neue großrumänische Staat, der jetzt 238,000 Quadratkilometer mit 16 Millionen Bewohnern umfaßt, hat nun eine neue Verfassung erhalten. Unter beider Kämpfen hat die „liberale“ Kabinett Praxianu sie durchgesetzt. Auf dem Wege einer brutalen Majorität wurden alle Abänderungsverträge der Opposition, der man nicht einmal immer die Möglichkeit der Begründung gab, niedergeworfen. Politische Versammlungen in der Hauptstadt, die eine Protestbewegung gegen die rein vom liberalen Parteipunkt aus gemachte Verfassung im Leben zu rufen wollten, wurden unter Jubelrufen von magarischen Soldaten auseinandergetrieben, in den neuen Gebieten aber — Siebenbürgen, Bukowina, Westbalkan — berichtet noch immer das Kriegsgeschick, das eine freie politische Betätigung überhört verhindert. So greift denn die rumänische Opposition, die in ihrem Hauptteil aus der liberalen rumänischen Partei und den Bauern besteht — die Minderheiten sind unterteilt — zu den Mitteln der gewaltigen Chikanen, der sich jedoch die wenigen Vertreter der Deutschen nicht anstoßen.

Bei der Endabstimmung schloß mit Ausnahme der Deutschen fast die ganze Opposition, jedoch die Verfassung in der Kammer mit 292 gegen 10 Stimmen angenommen wurde, während die (Kleinpartei der Abgeordneten 308 betrug. Ein Fortschritt im Sinne der modernen Rechtsansichten bringt die neue Verfassung mit sich, als sie allen vormaligen Staatsangehörigen ohne Unterschied der Rasse und des Glaubens die gleichen staatsbürgerlichen Rechte und Freiheiten sichert. Damit ist die seit dem Verlehen des königlichen Rumänien unabhängige Autokratie endlich im Sinne der Rechtslehre beseitigt, und die in der rumänischen Kammer sitzenden jüdischen Abgeordneten haben denn auch für die Verfassung gestimmt. Weitere bemerkenswerte Bestimmungen der Verfassung betreffen die Verstaatlichung der Bergwerke und die Enteignung der Wälder zur Schaffung von Gemeindeförden. Sehr wichtig aber ist, daß die nationalen Minderheiten in der Verfassung überhaupt keinen Platz haben. Obwohl der Hebräer, Siebenbürgen an Nummern auf Grund eines formellen Vertrages stehend, ist dieser Vertrag von der Regierung verstoßen worden im Sinne des Gesetzes und völlig ignoriert worden. Die nationalen Minderheiten sind um den ihnen zugesagten verfassungsmäßigen Schutz ihrer nationalen Rechte betrogen worden. Da die Minderheiten etwa ein Drittel der Bewohner Rumänien ausmachen, begeht es sich, daß dieses Staatsgrundgesetz ein äußerst bedeutendes Fundament des künftigen Nationalstaates ist, zumal nach der besprochenen Art, in der es dem Lande, auch gegen einen sehr erheblichen Teil des nationalrumänischen Volkes, wie ein Joch aufgeworfen worden ist.

## Deutsche Schuljugend

Will Hebräersprache nicht mehr erlernen.

Berlin, 8. Mai. — Die Zahl des Haines gegen Frankreich wird in der Person von Deutschlands Schulkindern geäußert. Soldaten der Zukunft. Ein Anzeichen für die Stimmung der Schuljugend in der deutschen Republik bildet das Schreiben der Schüler in Bielefelds-Hafen. Die Schüler verlangen, daß das Französische aus dem Lehrplan der höheren Internatsschulen in Deutschland entfernt wird.

Nach vier Leidensjahren im Rheinland infolge der französischen Besetzung ist sein Ende abzusehen, heißt es in dem Brief. Durch ihren rührenden Entschluß und ihre Redereien haben die Franzosen der Welt ihre kriegerischen und denialischen Absichten gegen das unbeschnittene deutsche Volk gezeigt. Deutsche Mädchen, deutsche Anaben haben es für ihre höchste Pflicht, französische Denkwürdigkeiten und französische Art in Sprache und Tute zu befehlen. Es ist ein großer Fehler, daß wir noch immer gezwungen werden, die Sprache eines alten Feindes zu lernen. Die deutsche Jugend prediziert in allen Teilen des kontinentalen Vaterlandes gegen die Herrschaft des französischen Internatsschulen. Die Weideregierung wird hierdurch dringend aufgefordert, das Erfordernis unverzüglich am dem Verlangen deutscher Schüler zu freizugeben und durch weisere Unterrichtsmaßnahmen zu erfüllen. Englisch und Spanisch erweisen sich als sehr beliebt unter der Schuljugend.